

13. Deutscher Seniorentag

Nr. 77

Wir sind dabei! Ältere Menschen mit Migrationsgeschichte engagieren sich

27. November 2021, 9:30 Uhr, Online-Veranstaltung

Sie kommen aus Nigeria, Vietnam sowie Russland und leben seit Jahrzehnten in Deutschland. In einem moderierten Gespräch erzählen sie von ihrem Lebensweg. Trotz aller Unterschiedlichkeit – gemeinsam ist ihnen, dass sie sich entschieden haben, in ihrer neuen Heimat Verantwortung zu übernehmen: Sie berichten davon, warum sie sich engagieren, welche Erfahrungen sie dabei machen und wie sie sich ihr Alter in Deutschland vorstellen. Damit gewähren sie allen Interessierten einen Einblick in die Lebenswelt älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Sie wollen wahrgenommen werden, wollen aufzeigen, welches Potential sie einbringen, und sie wollen ihren Beitrag leisten zu einem gleichberechtigten Zusammenleben aller.

Den Teilnehmenden an der Veranstaltung wurden vier sehr unterschiedliche Lebensgeschichten erzählt und doch gibt es Themen, die alle vier Gäste der Gesprächsrunde eint. Da ist zunächst der Wunsch sich zu engagieren oder auch Dinge durch eigenes Zutun verändern zu wollen, zu nennen. Die Intention für das Engagement ist die Verbesserung der Lebensumstände von Menschen aus der eigenen Community, die aber auch nicht immer eine homogene Gruppe darstellt. Unterschiedliche Herkunftsländer, Religionszugehörigkeiten oder auch politische Einstellungen gibt es auch innerhalb von Gruppen gleicher Muttersprache. Deswegen ist es allen Gästen ein Anliegen innerhalb ihrer eigenen Community die unterschiedlichen Menschen zusammenzubinden, um ein starkes Sprachrohr nach Außen sein zu können. Auch gegenüber der deutschen Politik auf Bundes-, Landes sowie kommunaler Ebene. Ihr höheres Lebensalter möchten die Beteiligten nutzen um für nachfolgende Generationen als Vorbild zu fungieren. Es wurden auch negative Erfahrungen wie Rassismus genannt, den alle bereits am eigenen Leib erfahren haben. Bemerkenswert war der ungebrochene Optimismus der Beteiligten, das sich Engagement immer auszahlt auch wenn es mal länger dauert. Als neue Aufgabe wurde die stärkere Vertretung der Bedarfe älterer Menschen mit Einwanderungsgeschichte auf der Ebene der Interessenvertretungen von Senior*innen genannt. Bisher haben ältere Menschen mit Einwanderungsgeschichte in diesen Gremien nur eine leise Stimme. Das muss ich ändern!“

Podium:

- Abayomi Bankole, Zentralrat der afrikanischen Gemeinde in Deutschland e.V.
- Dang Chau Lam, Vietnamzentrum Hannover e.V.
- Valeria Gentz, Club Dialog e.V.
- Eleni Werth-Mavridou, Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Kontakt:

Marcus Wächter-Raquet

Tel.: (05 11) 3 88 11 98 304

Marcus.waechter@gesundheit-nds.de